

**Mesenbrink, Peter**

---

**Von:** Kotzur, Peter  
**Gesendet:** Dienstag, 10. November 2020 17:00  
**An:** Mesenbrink, Peter  
**Cc:** Tausendfreund, Susanna; Popov, Goran  
**Betreff:** Umwelt und Mobilitätsausschuss vom 24.11.2020; Stellungnahme der Abteilung Bautechnik; TOP: Verkehrsberuhigung zwischen Kirchplatz und Hochleite; Antrag der SPD- Fraktion vom 25.08.2020  
**Anlagen:** Datenblatt\_14108-SET-240.pdf

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Abteilung Bautechnik nimmt zu dem oben genannten Antrag Stellung wie folgt:

Die Zahl der sich ungemessen verhaltenden Verkehrsteilnehmer, im Falle der Habenschadenstraße unangemessen zu schnell fahrende Radfahrer, nimmt ständig zu. Der Wunsch der Anwohner sich vor den Folgen wie einer Gefährdung von viel zu schnell und auf Grund der Unübersichtlichkeit der Örtlichkeit zu spät wahrzunehmenden Radfahrer zu schützen, ist daher nachzuvollziehen.

Das Verhalten der die Probleme verursachenden Personengruppe zeigt, dass sie eher nicht gewillt sind an Regeln wie an eine maximale oder der Situation angepasste Geschwindigkeit zu halten. Es ist daher nicht davon auszugehen, dass das Problem mit Hinweisen in Schildform oder als Bodenmarkierung gelöst werden kann.

Die vorgeschlagene Ausweisung der Habenschadenstraße als Verkehrsberuhigter Bereich kann nicht umgesetzt werden. Für eine derartige Ausweisung müssen verschiedene bauliche Voraussetzungen erfüllt sein. Hauptkriterium ist hierbei eine gemeinsam zu nutzende Verkehrsfläche für alle Verkehrsteilnehmer. Für den ruhenden Verkehr sind eigene Flächen auszuweisen. Auch sind verkehrsberuhigte Bereiche lediglich für Wohnstraßen geeignet. Dies trifft zumindest für den Teilbereich zwischen der Jaiserstraße und dem Kirchplatz nicht zu.

Nachweislich wirkungsvoll kann die Geschwindigkeit mit Fahrbahnschwellen oder Aufpflasterungen reduziert werden. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass diese Einbauten ALLE VERKEHRSTEILNEHMER betreffen - also auch alle anderen Fahrradfahrer die dann auch über diese Hindernisse hinwegfahren müssen. Üblicherweise werden diese Hindernisse für Kfz eingebaut. Für Fahrräder lässt man wo es möglich ist, einen höhengleichen Reststreifen an der Seite um ihnen eine Umfahrung der Überhöhung zu ermöglichen. Durch Schwellen und Aufpflasterungen kann der Verkehrslärm zunehmen (vermehrtes Bremsen und Beschleunigen, Überfahrungsgeräusche). Alle bisher in Pullach eingebauten Fahrbahnhindernisse wurden auf Grund von Beschwerden der Anwohner wieder abgebaut.

Um den Erfolg der gewünschten Geschwindigkeitsreduzierungen und dessen Nebenwirkungen besser beurteilen zu können, schlägt die Abteilung Bautechnik den Einbau von geeigneten temporären/ aufschraubbaren Fahrbahnschwellen (einschließlich Hinweisschild Z 112: unebene Fahrbahn) vor. Die Kosten für eine Bodenschwelle betragen rund 1.500 € (brutto, incl. Montage). Ein Beispiel hängt dem Mail als Anlage an.

Von einem sofortigen endgültigen Einbau von Aufpflasterungen rät die Abteilung Bautechnik auf Grund des hohen Aufwands/ Kosten und der ungewissen Akzeptanz der Maßnahme ab. Je nach Ausführung liegen die Kosten für eine 3m breite Aufpflasterung zwischen 6. - 10.000 €. Je nach Lage der Aufpflasterung kommen noch die Kosten für die Anpassung der Straßenentwässerung (ggf. zusätzlicher Straßeneinlauf) hinzu.

Sollten sich die eingebauten Fahrbahnschwellen als Erfolg erweisen, können die Erfahrungen bei dem für das Jahr 2022 vorgesehenen Umbau der Einmündung der Jaiserstraße in die Habenschadenstraße berücksichtigt werden. Die Erneuerung des gesamten Kreuzungsbereichs wird erforderlich, nachdem von dieser Stelle im Jahr 2021 durch die VBS, ein Rohr zur Ableitung des Regenwassers in das Isartal errichtet werden soll. Eine Aufpflasterung des Kreuzungsbereichs wäre somit ohne Mehrkosten möglich.

Derzeit wird die Erneuerung des Kalkofenbergs geplant und die Rahmenbedingungen für die Erneuerung eines bedarfsgerechten Radwegs an der Hochleite ermittelt. Beide Projekte sollen demnächst dem Gemeinderat zur

weiteren Beschlussfassung vorgelegt werden. In beide Projekte sollte die Aufgabenstellung des Einbaus von Bremsmechanismen für zu schnelle Fahrradfahrer eingeplant werden.

Sollte die Umsetzung des Projektes zum Ausbau des Radwegs auf der Hochleite länger dauern, könnte man am Beginn der Hochleite (wie schon seit Jahren an der Einmündung in die Dr.-Carl-von-Linde-Straße) eine Umlaufschranke errichten. Ansonsten können natürlich auch auf dem Radweg temporäre Schwellen angebracht werden.

Mit freundliche Grüßen

Peter Kotzur  
Dipl. Ing. (FH)  
Leiter Abteilung Bautechnik

UMA 24.09.2020

TOP Verkehrsberuhigung zwischen Kirchplatz und Hochleite, Anlage

Gemeinde Pullach i. Isartal  
Johann-Bader-Straße 21  
82049 Pullach i. Isartal

Tel. +49 89 744 744 – 601  
Fax. +49 89 744 744 – 609  
(ACHTUNG SEIT 04.05.2020 NEUE NEBENSTELLE)

E-Mail: [kotzur@pullach.de](mailto:kotzur@pullach.de)  
Internet: [www.pullach.de](http://www.pullach.de)

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Mesenbrink, Peter  
Gesendet: Montag, 9. November 2020 14:40  
An: Kotzur, Peter <[Peter.Kotzur@pullach.de](mailto:Peter.Kotzur@pullach.de)>  
Betreff: UMA 24.11.2020